

Nachtrag zum Jahresbericht 1978 der Deutschen Forschungszentrale
für Schmetterlingswanderungen

Vanessa atalanta
von
KLAUS SCHURIAN

Vanessa atalanta (LINNÉ, 1758) Saisonwanderer

Am Zustandekommen dieses Berichtes waren 109 Mitarbeiter beteiligt, die für den deutschen Raum insgesamt 1637 Falter meldeten. Da nur ein Teil der Auslandsmeldungen in diesem Bericht mitverwertet wurden, verminderte sich naturgemäß die Anzahl der hier aufgeführten Tiere nicht unerheblich.

Aus den eingesandten Meldekarten lassen sich für das Berichtsjahr 1977 keine Besonderheiten herauslesen, wenn man davon absieht, daß der Fund eines Admirals am 27. Dezember bei 5000 Köln 80 (553) schon etwas außergewöhnlich ist. Auch die ersten beobachteten Falter waren 1977 bemerkenswert früh aufgetreten. So wurde jeweils am 6.III. ein Exemplar des Admirals bei 4402 Grevern (277) und bei 8766 Großheubach (738) gesehen. Im April tauchte dann aber, wie in den letzten Jahren zuvor auch, kein weiteres Exemplar auf und der Einflug der Falter aus dem Süden begann dann erst in der zweiten Maihälfte.

Markierungen

Die Zahl der markierten Falter stieg für das Berichtsjahr 1977 noch einmal erheblich gegenüber dem Vorjahr an, insgesamt wurden 177 Tiere gekennzeichnet: 90 Falter im Zeitraum vom 25.VIII.-12.IX. bei DDR-90 Karl-Marx-Stadt (293), viele dieser Falter wurden noch nach Tagen anhand der Markierungen im Gebiet wieder erkannt (293), vier Admirale wurden am 28.VIII. in Dänemark (2480 Holte) gekennzeichnet (285), insgesamt 42 Falter wurden im Zeitraum vom 28.VIII.-16.IX. bei 7240 Horb (591) am Neckar markiert, während 29 Tiere vom 5.IX.-23.IX. bei 4782 Erwitte II gekennzeichnet wurden, sieben Falter wurden am 3.VIII. bei 8960 Kempten (69) gekennzeichnet und schließlich noch einmal 5 Falter im VIII., IX. und X. (553).

Wanderungen

Die Beobachtungen wandernder Admirale lag im Berichtsjahr ebenfalls sehr hoch. Über 14 Mitarbeiter sahen ziehende Tiere oder zumindest wanderverdächtige Admirale.

10.VII. ein Exemplar bei 2400 Lübeck von E-W (661),
25.VIII. zwei Tiere bei 8252 Taufkirchen nach Süden fliegend (366),

- 31.VIII. „bei Beobachtungsbeginn um 11.15 Uhr war der Zug offenbar schon im Gange, da Anwohnern die zielstrebig fliegenden Falter bereits aufgefallen waren. Bis 13.15 Uhr kommen insgesamt 18 Falter auf genau derselben Flugroute vorbei die eingeschossigen Häuser am Ost-rand werden meist überflogen, teilweise aber auch umflogen“ (272)
„es fliegen aber noch *atalanta*, die aber schon seit Tagen als ortstreue Tiere in den Blumengärten beobachtet worden waren. Diese Tiere haben sich der Wanderung nicht angeschlossen“ (272),
- 1.IX. mehrere Falter (7 Stück) flogen geradlinig in Richtung SSE, wobei sich 3 Falter an Buddleia niederließen, jedoch nach kurzer Zeit Richtung Süden weiterflogen (78),
- 6.IX. ein Falter bei 6054 Nieder-Roden von S–N ca. 4 m über dem Boden (598),
5. und 6.IX. drei Falter bei 4980 Bünde nach Süden (72),
- 24.IX. ebenfalls drei Falter bei 4815 Schloß Holte nach Süden (72),
- 29.IX. ein Falter bei 8743 Bischofsheim von SE–NW (570),
- 4.X. ein Falter bei 8700 Würzburg nach Süden fliegend (30/209),
- 6.X. ebenfalls ein Falter bei 4450 Lingen nach S (553),
- 14.X. bei bedecktem Himmel und kühler Witterung nach Süden (246),
- 28.X. ein Falter flog neben einem Schiff auf dem Rhein bei 6720 Speyer nach Süden (634),
- 30.X. zog ein Falter bei 6950 Mosbach/Baden bei 12°C nach S (154),
- 30.X. bei 4400 Münster ein Falter schnurgerade nach Süden (277).

Aus der Aufstellung läßt sich entnehmen, daß es an keinem der Beobachtungsorte zu einer Massenrückwanderung gekommen ist, vielmehr zogen die Falter immer einzeln, niemals in Trupps, offenbar „alljährlich dieselbe Flugschneise“ (613).

Praeimaginalstadien

Eiablage beobachtete Mitarbeiter (598) am 30.VI. bei Dieburg/Darmstadt, am 16.VII. legte ein ♀ bei 6078 Neu Isenburg seine Eier ab (598) und am 11.VII. wurde auch die Eiablage bei 8766 Großheubach gesehen (738). Insgesamt 90 Larven des Admirals wurden am 6. und 8.VIII. in den Niederlanden bei Camperdiun a.Z. gefunden (563), weitere Larven fanden sich bei 8801 Endsee (202) am 24.VI., 10 Larven verschiedener Größe bei 6078 Neu Isenburg (569) am 20.VII., mehrere Larven fanden sich im Juli bei 7530 Pforzheim (172) und bei 7500 Karlsruhe (172), noch im August fanden sich Larven bei DK-2480 Holte (285), 8591 Fuchsmühl (363), und bei 5620 Velbert (277). Mitarbeiter (225) fand insgesamt 9 erwachsene Raupen am 6.IX., die dann vom 25.-29.IX. die Falter ergaben (225). Einen Hinweis auf den Parasitierungsgrad der *atalanta*-Larven gaben die Aufzuchtversuche von Mitarbeiter (738), der bei 8766 Großheubach 16 Larven fand, von denen sich 5 als parasitiert erwiesen, aus den 11 erhaltenen Puppen schlüpften 10 Falter (738).

Die ersten beiden Faltermeldungen stammten von zwei weit entfernten Orten (6.III. 8766 Großheubach und 6.III. 4402 Grevern), wo jeweils ein Falter beobachtet wurde (738 und 277). Aus der Parallelität dieser Meldungen bezüglich des Datums kann man schließen, daß es offenbar einigen Faltern schon sehr früh im Jahr gelang, aus dem Süden bei uns einzuziehen. Sollte die Witterung zu diesem Zeitraum schlecht gewesen sein, könnte es sich aber auch um bei uns überwinterte Falter gehandelt haben. Diese Problematik ist ja schon des öfteren angesprochen worden.

Das Häufigkeitsmaximum lag im Berichtsjahr 1977 nicht wie erwartet im September, sondern schon im August, was ungewöhnlich ist (s.u.). Da auch im November Falter bei uns vorkamen, handelte es sich sicher um ein für den Admiral günstiges Flugjahr. Die Meldung eines Falters noch im Dezember stellt, wie bereits erwähnt, sicherlich einen Ausnahmefall dar.

Monatliche Häufigkeitsverteilung in den einzelnen Postleitbezirken

	1 + DDR	2	3	4	5	6	7	8
März	—	—	—	1	—	—	—	1
April	—	—	—	—	—	—	—	—
Mai	—	—	—	—	—	1	1	5
Juni	11	—	1	—	3	3	8	12
Juli	—	3	2	—	7	11	49	21
August	270	55	35	17	38	60	10	273
September	136	32	68	68	82	83	48	116
Oktober	20	1	2	5	17	18	11	26
November	—	—	—	—	1	—	3	1
Dezember	—	—	—	—	1	—	—	—
Summe	437	91	108	91	149	176	130	455

= 1637 total

Meldungen aus dem Ausland

Korsika: 4.VI. zwei Exemplare (261)

Jugoslawien: Fruska Gora vom 3.—4.VIII. insgesamt 10 Falter (310), am 31.X. 7 Expl. bei Rovinjo/Istrien (310),

Griechenland: Vom 15.VII.—31.VII. wurden 32 Falter in verschiedenen Höhenlagen des Chelmos und an der Küste festgestellt (310)

Dänemark: Am 21.VIII. wurden auf der Insel Fanö 2 Admirale gesehen (355), am 2. und 10.VII. je 1 Exemplar bei Høvelte (285)

England: In Südwestengland wurden vom 14.VII.—21.VII. insgesamt 14 *V. atalanta* beobachtet (284) und bei Ramsgate/Canterbury ein Falter am 3.VII. (537)

Frankreich: Vom 8.VIII.—9.X. beobachtete Mitarbeiter (652) 56 Falter bei Chavonne 02 Aisne, am 26.VII., 8.VIII. und 16.VIII. je ein Falter bei Biarritz (243), schon am 28.V. wurde ein Expl. bei St. Martin

- d'Ardeche gesehen (565)
- Canada: 27.VIII., ein Falter bei Momberly Lake (British Columbia) festgestellt (337)
- Belgien: Am 2.VII. ein Falter bei Tienen (537)
- Wales: Vom 8.VII.–15.VII. insgesamt 6 Falter bei Pembrokeshire (537)
- Türkei: Die Mitarbeiter (555/598) konnten auf einer 4-wöchigen Türkei-Reise (25.VII.–22.VIII.) nur wenige Falter des Admirals in der Osttürkei bei Cumacay (Agri) feststellen. Die Tiere zeigten kein migratives Verhalten.

Aus der Presse (23.IX.77) stammt eine interessante Notiz. Darin heißt es unter der Überschrift: Admiral in Seenot: „Ein riesiger Schwarm des auch bei uns heimischen Wanderfalters Admiral (*Pyrameis atalanta*) hatte im vorjährigen Juli eine ungewöhnliche Route gewählt. Am Nordufer des Kaspischen Meeres, zwischen dem Wolga- und Uraldelta, sammelten sich Millionen dieser Falter in wenigen Stunden und flogen auf das offene Meer. 20 km vom Ufer entfernt zählten die Wissenschaftler in einem Radius von 50 Metern über 25 Exemplare ...“ Es wurde geschätzt, daß bei diesem Irrflug ca. 4,5 Millionen Falter den Tod fanden, ein sicherlich beachtlicher 'Aderlaß'.

Anschrift des Verfassers:

KLAUS SCHURIAN
Altkönigstraße 14a
D-6231 Sulzbach/Taunus

Aufruf

Voranzeige von Wanderfaltermarkierung 1979

Im Sommer werde ich zu gegebener Zeit versuchen, auf der Gotthard-Paß-Höhe (Schweiz) wandernde Nachtfalter zu markieren. Es betrifft dies vor allem die Arten *Scotia ipsilon* HUFN., *Noctua pronuba* L. und *Autographa gamma* L., nach Möglichkeit auch weitere Arten. Die Markierung erfolgt voraussichtlich nicht nur mit Etiketten, sondern auch mit Färben der Faltermassen. Ich möchte hier alle Sammler und Beobachter aufrufen, auf solche Tiere zu achten, sie unbedingt zu erbeuten und mit genauen Fundangaben (Ort, Datum, Zeit) mir zuzuschicken, damit ich die Tiere identifizieren und die Angaben registrieren kann. Die Namen der Helfer werden in der Publikation über die Ergebnisse dankend erwähnt.

Dr. L. REZBANYAI

Schweizerische Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen
Sitz: Natur-Museum Luzern, Kasernenplatz 6
CH-6003 Luzern

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Schurian Klaus G.

Artikel/Article: [Nachtrag zum Jahresbericht 1978 der Deutschen
Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen Vanessa atalanta. 66-69](#)